



DeltaCultura

Cabo Verde *

**Tarrafal Football for Hope Centre
Bildungszentrum Tarrafal
Daten, Bilder & Geschichten**

Jahresbericht 2019



INHALT

ÜBER DIESEN BERICHT	3
STELLUNGNAHME DES PROJEKTLEITERS.	6
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS BILDUNGSZENTRUM	9
DCCV UND DIE NACHHALTIGEN UNO ENTWICKLUNGSZIELE	11
DCCV UND DIE KINDERRECHTE.	11
DAS TEAM UND DIE FREIWILLIGEN.	13
ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE – CANDAM	16
PHOTOVOICE PROJEKT „VERSCHIEDEN ABER GLEICH“	18
DAS JÄHRLICHE DCCV MITARBEITERINNEN- UND MITARBEITERTREFFEN.	20
„DELTA IN DEN BEZIRKEN“.	21
ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE – GILSON.	22
DATEN ÜBER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER.	24
DIE PROGRAMME.	28
BATUCO FESTIVAL	31
DAS BILDUNGSZENTRUM – EIN SICHERER ORT FÜR TREFFEN UND AUSTAUSCH	32
ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE – CARINA.	34
RESÜMEE	35
GELERNT LEKTIONEN	36
IMPRESSIONEN VOM ZENTRUM	37
STATEMENTS VON INTERESSENGRUPPEN.	45
UNSERE WICHTIGSTEN PARTNER 2019	47



ÜBER DIESEN BERICHT

Dies ist der sechste M&E Bericht den Delta Cultura Cabo Verde (DCCV) in diesem Format produziert. Was Programme und Aktivitäten betrifft hat es 2019 keine grossen Veränderungen gegeben, weshalb sich dieser Bericht was Nummern und Resultate betrifft mit vorherigen Berichten ähnelt.

Wie in den Jahren zuvor ist es wichtig gleich zu Beginn zu erwähnen, dass es für DCCV bestimmte Grundvoraussetzungen gibt, damit ein Kind überhaupt lernen kann. Dazu gehört ein sicherer Ort an dem sich das Kind willkommen fühlt, an dem es so angenommen wird wie es ist und an dem es die Menschen um sich herum gern hat. Dies sind Notwendigkeiten damit das Kind seine na-

türlich Neugier und den Wunsch zu lernen behält. Das Bildungszentrum bietet den Kindern diesen Ort.

Die besten Indikatoren die den diesbezüglichen Erfolg belegen sind die Zitate der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die sich in diesem Bericht finden. Diesen **sicheren Ort** zu gestalten in dem sich die Kinder wohlfühlen verbietet es DCCV die Kinder in welcher Form auch immer zu evaluieren. Indikatoren wie Schulnoten, Computertests und sogar Umfragen haben sich bei dem Versuch den Kindern ihre Neugier zu erhalten allesamt als kontraproduktiv und daher ungeeignet erwiesen um die Erfolge der Arbeit zu belegen.



Neben dem Bestreben den Kindern einen sicheren Ort zu bieten, konzentriert sich die Arbeit im Bildungszentrum auf 3 weitere wesentliche Ziele:

- **Entwicklung sozialer und anderer Kompetenzen:**
 - Kreativität
 - Kritisches Denken
 - Selbstbewusstsein
 - Künstlerisches Gespür
 - Hingabe
 - und mehr
- **Freier Informationszugang** (freies Internet, Workshops, etc.)
- **Vermittlung der Portugiesischen Sprache** (vor allem im Kindergarten)

Die Indikatoren die dieser Bericht benutzt, um die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Bildungszentrums aufzuzeigen sind:

- Anzahl an durchgeführten täglichen Programmen und Veranstaltungen
- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Programmen und Veranstaltungen
- Geschichten die es wert sind erzählt zu werden Anekdoten über Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Zitate von Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Zum besseren Verständnis dieser Zitate: viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nennen das Bildungszentrum "Delta" ... Dieser Terminus wurde in den Zitaten beibehalten.
- Zitate von Interessensvertreterinnen und -vertretern, Erzieherinnen und Erziehern sowie Freiwilligen.
- Interessenvertreterinnen und -vertreter (sie alle haben das Bildungszentrum besucht):
 - Carola Schwarzlmüller – Mitglied von Delta Cultura Österreich

Geschichte erzählt von Gilson (Programm Koordinator)



Ich war mit einigen Kindern im Kunstraum, als ich das folgende Gespräch zwischen Mariolaine (9 Jahre alt) und Sara (10 Jahre alt) mitbekommen habe:

Mariolaine: „Uff, ich muss heute in die Schule.“

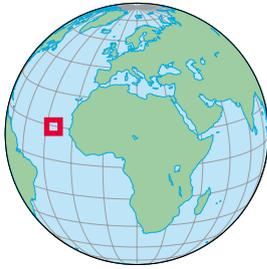
Sara: „Oh, schade, dass nicht Delta unsere Schule ist.“

Mariolaine: „Oh ja. Stell dir das vor! Wir könnten immer tun was wir gerne machen. Niemand der uns für irgendwas bestraft.“

Sara: „Ja, das wäre wirklich schön.“

- Julião Moreira Evangelista Barros – General Inspektor des Bildungsministeriums
- Lino de Carvalho – Delegierter des Kapverdischen Instituts für Kinder und Jugendliche

Neben der Evaluierung der täglichen Arbeit gibt dieser Bericht einen allgemeinen Überblick über die Aktivitäten des Bildungszentrums, die Realität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie der Bedeutung des Bildungszentrums für sie. the participants, their reality and what the Center means to them.





STELLUNGSNAHME DES PROJEKTL EITERS

Ich, Florian Wegenstein, leite das Bildungszentrum seit seinem Bestehen bereits im sechszehnten Jahr, komme aber erst diese Jahr auf die glorreiche Idee, dem Jahresbericht meine Analysen und Weisheiten beizufügen. Hier also der erste Projektleiterbericht als Teil des Jahresberichts.

Aus Sicht des Bildungszentrums war 2019 ein ausgezeichnetes Jahr. Keine finanziellen Engpässe, viele zufriedene, spielende, lernende Kinder, eine Angestellte mehr und wieder ein paar gute Ideen umgesetzt die unsere Arbeit weiter verbessert haben. All das findet sich auf diesen Seiten beschrieben.

Ich möchte zunächst etwas Allgemeines zu diesem Bericht sagen. Ich verstehe alle Geldgeberinnen und Geldgeber - von den Förderorganisationen bis zu den Kleinspenderinnen und Kleinspendern - dass sie wissen wollen was mit ihrem Geld passiert. Das ist natürlich ihr gutes Recht und ich würde es umgekehrt auch wissen wollen. Womit ich mir etwas schwerer tue ist die Darstellung der positiven Auswirkungen unserer Arbeit in Zahlen und Diagrammen. Wie lässt sich die Zufriedenheit eines Kindes in Zahlen ausdrücken? Um wieviel Prozent ist ein Kind glücklicher weil es ins Bildungszentrum gehen kann und dort den Tätigkeiten nachgehen kann die es





gerne macht? Gibt es eine Zufriedenheitsskala? Und gibt es Diagramme die belegen, dass ein zufriedenes Kind mehr Kreativität, Empathie, intrinsische Motivation und soziale Kompetenzen entwickelt, die es für sein zukünftiges Leben braucht?

Die 17 Jahre die ich jetzt im Bildungsbereich mit Kindern arbeite, all die Bücher die ich zu Bildungsrelevanten Themen gelesen habe, all die Vorträge die ich mir dazu angehört habe, haben in mir die Überzeugung wachsen lassen, dass Bildung gekoppelt mit extrinsischer Motivation nicht die Ergebnisse liefert die wir hier anstreben. Also keine glücklichen, kreativen, kritisch denkenden Kinder. Extrinsische Motivation lehrt Gehorsam, vernichtet wie mir scheint intrinsische Motivation und verhindert ganz offensichtlich die Entwicklung von Kreativität.

Wenn ich mir die Welt der Kinder anschau die das Bildungszentrum besuchen, dann wird es offensichtlich, dass sie nicht noch eine Instanz, noch einen Ort brauchen an dem ihnen gesagt wird was sie zu tun haben, wie sie zu sein haben und an dem sie ständig evaluiert werden.

Ist es nicht ganz allgemein offensichtlich, dass wir Menschen das nicht brauchen um zu lernen? Oder befiehlt eine Mutter ihrem Kind still zu sitzen und 100 Mal „A“ zu sagen, damit es endlich sprechen lernt? Können wir Menschen nur gehen, weil die Eltern uns ständig dazu aufgefordert haben und unsere Gehkompetenz monatlich evaluiert haben? Also ich für mich kann mit Sicherheit sagen, dass alles was ich kann und weiss und mit dem ich Erfolg gehabt habe und immer noch habe, immer aus rein intrinsischer Motivation heraus gelernt und getan habe. Das was ich in der Schule gezwungen wurde zu lernen, habe ich vor 40 Jahren wieder vergessen. Das was mich in der Schule interessiert hat weiss ich bis heute ... schreiben zum Beispiel ... aber Wurzeln kann ich weiterhin nur aus Pflanzen ziehen, nicht aus Zahlen. Und das obwohl mir das 4 verschiedene Lehrer unbedingt beibringen wollten ...

Wir alle hier bei Delta Cultura sind überzeugt, dass die Kinder die das Bildungszentrum besuchen (oder alle Kinder dieser Welt?) zuallererst Anerkennung, Zuwendung, Vertrauen in sie und ein gewaltloses Umfeld benötigen um sich zu sozialen, kreativen Persönlichkeiten entwickeln zu können. Das Bildungszentrum bietet ihnen zusätzlich Aktivitäten aus Sport, Kunst und Kultur die sie gerne machen.

Ich möchte in diesem Bericht auch einen kurzen Einblick in meine ganz persönliche, rein intrinsische Motivation geben. Natürlich mache ich das was ich mache sehr gerne, auch wenn mich einige Dinge stressen und auslaugen, aber ich habe einen starken Antrieb, der mein Treiben auf dieser Welt schon lange begleitet. Ich möchte diesen Antrieb mit einem Auszug aus einem Arno Gruen Buch (Wider die kalte Vernunft) erklären, der mir aus der Seele spricht:

**Oliver
(Teilnehmer -
16 Jahre alt)**



Ich gehe ins Bildungszentrum seit ich 6 Jahre alt bin und ich sage euch es gibt keinen Ort auf dieser Welt der es mit Delta aufnehmen könnte. Das Zentrum ist der einzige Ort den ich kenne an dem es keine Form von sozialer Ausgrenzung gibt. Wir sind hier alle gleich. Delta ist schlicht und einfach der beste Ort auf dieser Welt.



„Sobald wir sprechen können, lernen wir, gehorsam und vernünftig zu sein. Aber es ist eine kalte Vernunft, die unser Leben entfremdet und unsere Welt vernichtet. Nach und nach nehmen wir unsere Gefühle zurück, lassen sie verkümmern, verlieren unser Selbst. Wir sind in der modernen Welt nicht frei, obwohl wir uns dafür halten. Freiwillig begeben wir uns von einer Abhängigkeit in die nächste. Es sind die Zwänge der durchrationalisierten Gesellschaft, die anonym verwaltet und gesteuert wird. Immer mehr Menschen geraten in einen Teufelskreis von Gehorsam, Gewalt, Terror und kalter Vernunft. Unsere Welt wird durch diese unmenschliche Rationalität in den Abgrund gerissen, wenn wir uns dieser Entwicklung nicht entgegenstellen und umkehren ...“

Natürlich ist das meine ganz persönliche Motivation, aber da ich das Bildungszentrum leite, geht es hier auch darum: entgegenstellen, umkehren, eine bessere Welt gestalten. Das geht, ich bin überzeugt davon.

Abschliessend möchte ich allen Förderinnen und Förderern ganz aufrichtig und herzlich danken. Ohne eure Unterstützung gäbe es alles was hier in diesem Bericht beschrieben ist, nicht. Ohne eure Unterstützung hätten die Hunderten Kinder kein „Delta“ zu dem sie täglich mit Freude und Begeisterung kommen. Ich lade alle die diesen Bericht gelesen haben und Gefallen daran gefunden haben ganz herzlich ein uns zu besuchen. Kein Bericht, kein Foto, kein Video, kein Diagramm kann auch nur annähernd die persönlichen Eindrücke des Bildungszentrums ersetzen. Das Bildungszentrum ist lebendig und Lebendigkeit lässt sich nicht darstellen sondern nur erleben. Auch lässt es sich persönlich viel besser über intrinsische und extrinsische Motivation, über die Sinnhaftigkeit oder doch Sinnlosigkeit von Gehorsam diskutieren ... Wir freuen uns daher über jeden Besuch.

Romila (Teilnehmerin - 16 Jahre alt)



Ich bin immer sehr motiviert zu Delta zu gehen, weil es ein Ort ist an dem ich immer viel lache und immer glücklich bin. Delta ist ein Ort bei dem es keine Ungleichheit gibt, ein Ort an dem jeder jeden respektiert ... es ist einer der besten Orte Tarrafals. Im Zentrum lerne ich, ich spiele Fussball und ich habe eine gute Zeit mit meinen Freunden und auch mit den Freiwilligen aus dem Ausland.

Manchmal lässt mich meine Mutter nicht ins Zentrum gehen ... das macht mich immer sehr traurig und manchmal weine ich dann auch ... Delta ist mein zweites Zuhause. Yeah.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS BILDUNGSZENTRUM

DIE TÄGLICHEN PROGRAMME

Wie bereits erwähnt haben sich die Programme von 2018 zu 2019 nicht verändert. As mentioned before the programs have not changed from 2018 to 2019. Nur einige Programme (Hausaufgaben und Nachhilfe) haben sich in der Art und Weise wie sie durchgeführt werden verändert. Die verschiedenen Räume und Programme sind:

- “Klassenzimmer” in dem die Kinder unter Anleitung ihre Hausaufgaben machen oder Nachhilfe in Anspruch nehmen können.
- Computerraum mit zweimal wöchentlichem Unterricht für alle Altersklassen, sowie freier Internetzugang.
- Kindergarten. Es gibt diesen einen Raum den wir Kindergarten nennen, aber den Kindern stehen auch alle anderen Räume und Aktivitäten zur Verfügung.
- Lernspiele auf und abseits des Fussballplatzes (Fussball 3 Turniere, Lernspiele entwickelt von Coaches across Continents und mehr)
- Kunstraum mit ausgewählten Aktivitäten, aber auch offen für alle Kinder und Jugendlichen.
- Musikraum mit Trommel- und Gitarrenunterricht

- Sprachraum mit Englisch-, Französisch- und Portugiesisch Unterricht für alle interessierten Kinder und Jugendlichen.
- Mehrzweckraum mit regelmässigen Filmvorführungen und Workshops über das Thema des Monats (eines der 17 UN nachhaltigen Entwicklungsziele)
- Fussballtraining und Spiele an den Wochenenden für U7, U9, U11, U13 (Buben und Mädchen gemischt), U15, U17, U19 (Männer), U17 (Frauen) sowie Frauen- und Männerteam.
- U17, Frauen- und Männerteam nehmen an den regionalen Meisterschaften teil.
- Batuco (Trommel-Gesang-Tanz Tradition von Frauen)

Zusätzlich zu den täglichen Programmen und Aktivitäten organisiert DCCV Bildungs- Sport- und Kulturveranstaltungen, vor allem in den Weihnachts- und Osterferien sowie im ersten Sommermonat. Das drei tägige Ferienlager im Juli ist immer einer DER Höhepunkte für viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



DCCV UND DIE NACHHALTIGEN UNO ENTWICKLUNGSZIELE

Jeden Monat wählt das Team ein "Thema des Monats" bezogen auf eines der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO aus und bereitet dafür Aktivitäten, Videos und Computerspiele, etc. vor.

Als Beispiel für eine dieser Aktivitäten zum Entwicklungsziel Nr. 14 – Leben unter Wasser – ist untenstehend eine Bilderreihe zu sehen.



DCCV UND DIE KINDERRECHTE

Seit Bestehen des Bildungszentrums setzt sich DCCV in verschiedener Hinsicht für die Kinderrechte ein. Hier sind ein paar Beispiele:

- Am 20. November (Internationaler Tag der Kinderrechte) hat DCCV gemeinsam mit einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Video produziert. Es ist hier zu sehen: <https://www.facebook.com/deltacultura/videos/1081424815526355/>
- Eine Wand des Bildungszentrums ist den Kinderrechten gewidmet.
- Der grösste Kampf ist jener gegen körperliche Gewalt gegen Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schulen Tarrafals, die leider immer noch sehr gebräuchlich ist. Es war ja bereits 2012, dass DCCV einen sogenannten Shadow Report beim UN-Menschenrechts-Komitee eingereicht hat. Körperliche Gewalt an Schulen und sexuelle Beziehungen zwischen Lehrern und Schülerinnen waren die Themen des Berichts. Der Abschlussbericht der UNO hat beide diese Themen erwähnt und hat die Regierung Kap Verdes aufgefordert Massnahmen zu ergreifen um diese Missstände zu beenden. Leider hat sich seither nicht viel verändert. Die Kinder leiden immer noch unter

körperlicher Gewalt, wie sie den Betreuerinnen und Betreuern des Bildungszentrums oftmals erzählen.

Zahlreich waren die diesbezüglichen Denunzierungen die DCCV bei der zuständigen Delegation des Bildungsministeriums in Tarrafal hinterlassen hat. Es hat sich aber immer noch nicht viel verändert.

Im November 2019 hat DCCV daraufhin einen offenen Brief an die Bildungsministerin geschrieben, in dem darauf hingewiesen wird, dass es an den öffentlichen Schulen in Tarrafal immer noch körperliche Gewalt gegen Schülerinnen und Schüler gibt, dass eine Schulklasse eingerichtet wurde in der nur „schlechte“ Schülerinnen unterrichtet werden (Exclusion, anstatt Inklusion wie es das Ministerium eigentlich vorsieht) und dass es, entgegen dem vorherrschenden Gesetz, immer noch Lehrerinnen und Lehrer gibt die ihren Schülerinnen und Schülern bezahlten Nachhilfeunterricht geben.

Der Brief löste viel Aufsehen aus. Der Projektleiter wurde vom nationalen Radio interviewt, das Fernsehen berichtete und auch viele online Zeitungen.

Der Brief löste auch viele Diskussionen in den sozialen Netzwerken aus, vor allem auf Facebook. Traurig war die sehr hohe Anzahl an Kommentaren die körper-



DAS TEAM UND DIE FREIWILLIGEN

DAS TEAM 2019

Im September 2019 wurde eine weitere Person angestellt: Katia Soares. Sie arbeitet im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, bedient die sozialen Netzwerke von DCCV, koordiniert die Freiwilligen und arbeitet auch direkt mit den Kindern.

Die diesjährige Frage die wir alle Angestellten gefragt haben:

Warum glaubst du, ist das Bildungszentrum für die Gemeinde Tarrafal von Bedeutung.

Untenstehend die Antworten.

Vollzeitangestellte 2019: 15

Weiblich: 8 / Männlich: 7



FLORIAN, Projektleiter/Fussballtrainer

Das Projekt ist wichtig weil es auch in Tarrafal grosse soziale Unterschiede gibt, keine Geschlechtergleichheit, wenig Bewusstsein dafür welche Probleme wir Menschen uns geschaffen haben (Klimawandel, Flüchtlingsbewegungen, etc.) und meiner Meinung nach zu wenig kritisches Denken.

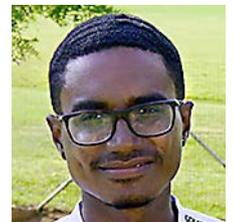


MARISA, Administratorin und Kulturdirektorin

Das Bildungszentrum ist das einzige Sozialprojekt in der Gemeinde Tarrafal, das Kindern und Jugendlichen hilft ihre Talente in vielen verschiedenen Bereichen zu entwickeln.

GILSON, Programm Koordinator

Delta Cultura ist wichtig weil es der Motor für notwendige Veränderung und Entwicklung ist. Tarrafal ist eine Gemeinde mit teilweise total veralteten Ideologien, es braucht Menschen die fähig sind die bestehenden Probleme zu reflektieren und Lösungen zu finden. Es braucht Menschen mit Vertrauen, Respekt, kritischem Denken, freiem Verstand, Verantwortungsbewusstsein und Leidenschaft um die Veränderung zu sein die Tarrafal braucht. Delta Cultura bietet den Kindern die Entwicklung dieser Fähigkeiten.



**MARIANA**

Kindergarten Koordinatorin

Spiel ist fundamental für das Leben der Kinder und Delta Cultura erlaubt es den Kindern zu spielen und spielerisch zu lernen.

**CUTCHINHA**

Betreuerin / Fussballtrainerin

Das Bildungszentrum ist in vielerlei Hinsicht wichtig. Nur im Bildungszentrum sind die Kinder frei und können machen was sie wollen. Es ist auch wichtig weil im Bildungszentrum lernen und erforschen keinen Preis hat, keine Prämien und keine Noten. Hier fühlen sich die Kinder wichtig so wie sie sind.

**JASSICA**

Betreuerin / Fussballtrainerin

Das Bildungszentrum ist wichtig weil die Kinder hier tun können was sie gerne machen. Dies hält sie von vielen Gefahren ab, wie zum Beispiel Drogenkonsum, Prostitution, Kinderarbeit und mehr ...

**NENE**

Betreuer / Fussballtrainer

Das Bildungszentrum hat Tarrafal seit seiner Gründung 2004 stark verändert. Das Bildungszentrum vermittelt sehr viel Wissen und eröffnet den Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten.

**ZITO**

Betreuer / Fussballtrainer

Das Bildungszentrum und Delta Cultura sind wichtig weil wir uns um soziale Probleme, um Bildung kümmern und versuchen die Probleme der Kinder von Tarrafal zu lösen. Das Bildungszentrum ist ein sicherer Ort für viele Kinder und Jugendliche, wo sie ihre Freizeit verbringen können und viel für ihr zukünftiges Leben lernen.

SUZETE

Computerausbilderin / Fussballtrainerin

Das Bildungszentrum ist wichtig weil es hunderten Kindern und Jugendlichen in vielen Bereichen hilft. Das Bildungszentrum gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ihre Talente zu entwickeln.

**SAMIR**

Betreuer

Das Bildungszentrum ist wichtig weil es den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten eröffnet die sonst nirgendwo finden und es ist einer der wenigen Orte an denen alle gleich behandelt werden, egal von welchem sozialen Hintergrund sie kommen.

**MAI**

Köchin

Das Bildungszentrum hilft den Kindern bei ihrer Entwicklung. Es macht einen grossen Unterschied in Tarrafal weil es den Kindern viele Türen öffnet. So viele Kinder haben hier schon sehr viel gelernt.

**SUSANNA**

Reinigungskraft

Das Bildungszentrum ist der einzige Ort in Tarrafal der sich wirklich der Kinder und Jugendlichen in Tarrafal annimmt.

**KATIA**

Öffentlichkeitsarbeit/ Koordinatorin der Freiwilligen

Das Bildungszentrum ist der einzige Ort in der Gemeinde wo die Kinder an einem sicheren Ort frei spielen und lernen können ... die Freiheit des Seins ...



Abgesehen von den oben erwähnten Personen arbeiten noch zwei Wächter für DCCV.

In dem Teammeeting Ende 2019 wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freiwillige gebeten das Bildungszentrum mit nur einem Wort zu beschreiben. Hier einige Resultate: Fürsprache, Welt, Freundschaft, Familie, Freiheit, Möglichkeit, sozialer Wandel ...

DIE FREIWILLIGEN 2019

Die Anzahl an Freiwilligen war 2019 um 10 mehr als 2018 und es waren auch mehr Männer als in 2018. Beides dank eines Besuches einer Gruppe von Pfadfindern und Pfadfinderinnen aus Portugal (gesamt 12 – 8 Frauen und 4 Männer) die das Bildungszentrum im August 2019 besucht haben.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2019 38 Tage. Eine niedrigere Zahl als im Vorjahr, ebenso wegen der Gruppe im August die nur 10 Tage blieb. Ansonsten ist die minimale Aufenthaltsdauer für Freiwillige 2 Monate.

Seit September 2019 arbeiten auch zwei Freiwillige aus Tarrafal für DCCV. Ein Fussballtrainer und eine Betreuerin im Kindergarten.

Auffallend ist immer noch der grosse Unterschied zwischen weiblichen und männlichen Freiwilligen: mehr als 70% Frauen!

Anzahl Freiwillige 2019: 37

Weiblich: 26

Männlich: 11



Geschichte erzählt von Helena (Freiwillige aus Portugal)



Ich habe meine Zeit als Freiwillige mit einem homosexuellen Freiwilligen geteilt. Leider ist Homosexualität in Tarrafal noch nicht wirklich akzeptiert, sprich für Unterschiede in sexueller Orientierung gibt es kaum Verständnis. Ich habe mehrmals diskriminierendes Verhalten von Kindern, jungen Leuten und Erwachsenen gegenüber meinem Kollegen erlebt.

In einer dieser Situationen ist ein Kind zu mir gekommen und hat gesagt der Freiwillige sollte Delta verlassen weil hier sei kein Ort von Homosexuellen sei und fügte hinzu, dass sie ihn genau deshalb nicht möge und das ein Mann nicht wie eine Frau tanzen dürfe. Gemeinsam mit einer anderen Freiwilligen haben wir dem

Mädchen versucht zu erklären, dass es sehr wichtig sei jemanden nicht nach seinen Gefühlen zu beurteilen, weil nur weil jemand Buben oder Mädchen mag ändert das nichts an dessen Qualitäten und sagt auch nichts darüber aus ob die Person ein guter oder schlechter Mensch ist. Wir haben ihr auch erklärt, dass diese Situation als normal betrachtet werden sollte, weil wir ja alle verschieden sind und wir ja nicht alle die gleichen Dinge mögen müssen. Aber das Mädchen hat darauf bestanden, dass Homosexualität abnormal sei und hässlich weil es eben Dinge gibt die nur Mädchen machen. Wir haben ihr weiterhin versucht zu erklären, dass wir es uns ja nicht aussuchen können ob wir Mädchen oder Buben mögen. Wir haben ihr gesagt, dass auch sie homosexuell sein könnte und sie möge sich doch vorstellen wie sie sich fühlen würde wenn andere so grausliche Kommentare machen würden. Sie wurde etwas nachdenklich, ist aber dann weggegangen.

Tage später, es war der letzte Tag des homosexuellen Freiwilligen, ging das Mädchen zu ihm und hat sich bei ihm dafür entschuldigt was sie über ihn gesagt hat und hat ihn herzlich umarmt.

ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE

CANDAM

Carlitos Varela, besser bekannt als Candam, wurde 1986 in Tarrafal geboren. Er war einer der ersten Teilnehmer als Delta Cultura 2002 die Aktivitäten gestartet hat. Damals gab es noch kein Bildungszentrum. Es gab nur ca. 100 Buben die Fußball gespielt haben. Candam war einer von ihnen. Ein sehr talentierter Tormann.

„Ich habe damals noch nichts vom Leben gewusst“, sagt Candam, „es war dank Delta Cultura, dass ich gelernt habe wie ich mein Leben angehen soll. Es war Delta Cultura, hauptsächlich Florian und Marisa, die mir beigebracht haben wie wichtig die kleinen Dinge im Leben sind ... wenn man bedenkt, dass sie mit nur 6 Fussbällen angefangen haben ... und wenn man dann sieht was sie Stück für Stück aufgebaut haben. Sie waren immer und sind ein Beispiel für mich wie man mit wenig Startkapital viel erreichen kann.“

Als 2004 das Bildungszentrum gebaut wurde war Candam einer der Teilnehmer die immer geholfen haben wo es nur ging. Vor allem als es darum ging die schlecht gedeckten Flachdächer zu reparieren war Candam extrem hilfreich. „Ich habe gelernt Zement zu mischen und viele andere Dinge auch. Ich habe zu dieser Zeit wirklich viel gelernt.“

Zunächst war Candam Freiwilliger bei Delta Cultura wurde aber angestellt als er die Schule abgeschlossen hatte. „Bei Delta Cultura war ich Fussballer, Freiwilliger,



Angestellter. Ich hab praktisch meine gesamte Freizeit bei Delta Cultura verbracht. Oft sind wir erst nachts nach Hause gegangen. Als Angestellter habe ich viele Verantwortungen gehabt. Manchmal habe ich mich auch überfordert gefühlt, aber alle von Delta Cultura haben mir das Gefühl gegeben, dass ich diese Verantwortung auch wahrnehmen kann ... und sie hatten im Endeffekt Recht.

2007 bekam Candam ein Stipendium für eine professionelle Ausbildung im Bereich der Augenoptik in Portugal. Dies war der Anlass dafür, dass er Delta Cultura verlassen hat. „Irgendwie ist es lustig wenn ich an die Zeit bei Delta Cultura zurückdenke“, erinnert sich Candam, „weil ich eigentlich immer sehr glücklich war bei Delta Cultura und ich wollte eigentlich für immer dort bleiben.“



ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE

Erst als ich Kap Verde verlassen habe, habe ich gelernt, dass das Leben auch harte Zeiten haben kann. Aber dank all dem was ich bei Delta Cultura gelernt habe bin ich auch durch diese harten Zeiten gekommen“.

Candam hat seine Ausbildung in Portugal beendet und hat auch eine zeitlang in diesem Bereich gearbeitet. Aber 2012 bekam er die Chance als Tormann in Luxemburg zu spielen. Er bekam ein kleines Gehalt als Spieler und Arbeit in einem Telekommunikationsunternehmen. Bis heute lebt Candam mit seiner Frau und zwei Kindern in Luxemburg.

Zum Abschluss dieser Geschichte wollen wir Candams Antwort zitieren als wir ihn gebeten haben über seine Zeit bei Delta Cultura zu erzählen: „Bei Delta Cultura habe ich alles gelernt was mich heute ausmacht. Ich rede immer mit grossem Stolz von diesem Verein, vor allem von Florian und Marisa die wie Vater und Mutter für mich waren. Heute sind sie eine Referenz für mich.

Ich glaube Delta Cultura hatte so viel Erfolg in den vergangenen Jahren weil dort niemand nur für Geld arbeitet. Alle wollen glückliche Kinder und Jugendliche sehen ... ich könnte für Monate über Delta Cultura reden, weil ich mich an jedes Detail erinnere. Es sind wundervolle Erinnerungen ... zum Beispiel als wir diesen

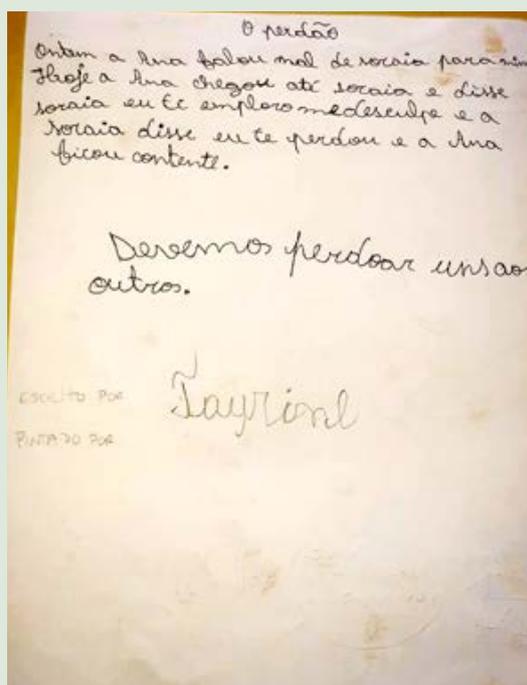


Lehmofen bauten um die Tonfliesen die wir angefertigt hatten oft eine ganze Nacht lang zu brennen ... ich hoffe, dass alle die das lesen sehen wie glücklich ich bei Delta Cultura war und verstehen, dass ich heute ein glücklicher Mensch bin weil ich damals so eine phantastische Zeit hatte. Eine feste Umarmung an alle die das gelesen haben und ganz speziell für Marisa und Florian.“

Tayrine (Teilnehmerin – 11 Jahre alt)

In einer Aktivität im Kunstraum ging es um Vergebung. Auf den Bildern ist zu sehen was Tayrine zu dem Thema gezeichnet und geschrieben hat.

Die Übersetzung des Textes: „Vergebung. Gestern hat Ana schlecht mit mir über Soraya gesprochen. Heute hat Ana Soraya aufgesucht und um Entschuldigung zu bitten weil sie schlecht über sie geredet habe. Soraya hat gesagt sie vergebe ihr und Ana war glücklich. Wir müssen einander verzeihen.“



**JUNTOS ULTRAPASSAMOS A
NOSSA DIFERENÇA DE COR.**



**Gemeinsam werden wir die
Unterschiede der Hautfarbe
überwinden.**

BRINQUEDOS NÃO TÊM GÊNERO.



**Spielsachen haben kein
Geschlecht**

PHOTOVOICE PROJEKT „VERSCHIEDEN ABER GLEICH“

Unsere Freiwilligen Helena und Carolina haben gemeinsam mit Jugendlichen des Bildungszentrums diese wunderschöne Fotoserie über Respekt, Toleranz, Solidarität und Vielfalt gemacht. Die Bilder wurden auch an

verschiedenen Standorten in der Stadt Tarrafal ausgestellt.

**NO AMOR, RESPEITAR O
PRÓXIMO TEM MAIS VALOR.**



**In der Liebe hat der Respekt für den
Nächsten die grösste Bedeutung**

**POR UMA REALIDADE EM QUE A COR DA
PELE NÃO DEFINA O QUE PODES
ALCANÇAR.**



**Für eine Realität in der die Hautfarbe
nicht darüber entscheidet was ein
Mensch erreichen kann.**

AS NOSSAS CORES SÃO DIFERENTES, MAS OS NOSSOS SONHOS SÃO OS MESMOS.



DeltaCultura

Unsere Hautfarbe ist unterschiedlich, aber wir haben die gleichen Träume

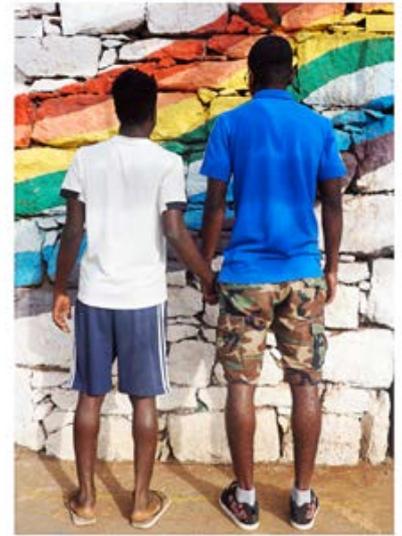
AMOR É AMOR, SEM PRECONCEITOS.



DeltaCultura

Liebe ist Liebe ohne Vorurteile

AMOR NÃO É DOENÇA, É A CURA.



DeltaCultura

Liebe ist keine Krankheit es ist die Heilung

AS CORES SÃO DE TODA A GENTE.



DeltaCultura

Farben sind für alle da

NÃO IMPORTA A COR, MAS SIM O AMOR.



DeltaCultura

Die Hautfarbe zählt nicht, nur die Liebe

A EDUCAÇÃO NÃO TEM COR.



DeltaCultura

Bildung hat keine Farbe

POR UM MUNDO ONDE O GÊNERO DOMINANTE SEJA A IGUALDADE E O RESPEITO.



DeltaCultura

Für eine Welt in der das bestimmende Geschlecht Gleichheit und Respekt sind

NEM MENOS, NEM MAIS. IGUAIS.



DeltaCultura

Nicht weniger, nicht mehr. Gleich

ATRÁS DESTAS MÁSCARAS ESTÃO OS SONHOS DE ALGUÉM QUE SÓ QUER SER FELIZ.



DeltaCultura

Hinter diesen Masken sind Träume von jemandem der einfach glücklich sein will



DAS JÄHRLICHE DCCV MITARBEITERINNEN- UND MITARBEITERTREFFEN

- Alle zwei Wochen gibt es ein Treffen über Teilnehmerinnen und Teilnehmer: deren Schulleistung, deren Anwesenheit im Bildungszentrum, Ergebnisse von Besuchen bei ihnen zu Hause, etc.
- Einmal pro Monat eine Sitzung zur Vorbereitung des kommenden Monats.
- Zweimal pro Jahr mehrtägige Sitzungen. Eine vor den Sommerferien und eine nach den Sommerferien. In diesen Sitzungen wird das vergangene Jahr analysiert und Lösungen für bestehende Probleme werden gesucht. Das Septembertreffen dient auch dazu das kommende Schuljahr vorzubereiten.

Dies sind die regelmässigen Treffen. Abgesehen davon gibt es immer Sitzungen wenn es notwendig wird. Manchmal mit dem gesamten Team und manchmal nur Teilen, zum Beispiel wenn neue Freiwillige eintreffen, gehen nur der Projektleiter und die Koordinatorin der Freiwilligen in die Sitzung.

Die Datenbank die DCCV in Auftrag gegeben hat und die seit 2018 in Betrieb ist hat sich als sehr hilfreich herausgestellt. Die Entwicklung dieser Datenbank ist allerdings noch nicht abgeschlossen. DCCV gibt den zwei Programmiererinnen regelmässig Aufträge für weitere Funktionen der Datenbank.

Hier sind die wichtigsten Ergebnisse der zwei grossen Teamsitzungen 2019:

- Vom Schuljahr 2019/2020 an ist jede Betreuerin und Betreuer für eine bestimmte Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern verantwortlich. Die Anzahl variiert von Betreuerin und Betreuer, da sich die Kinder selbst aussuchen können wen sie gerne hätten. Die hauptsächlichen Aufgaben dieser Verantwortlichen:
 - Die schulische Leistung des Kindes/Jugendlichen beobachten um rechtzeitig Massnahmen (Nachhilfeunterricht) ergreifen zu können.
 - Den sozialen Hintergrund des Kindes/Jugendlichen kennenlernen und diesbezügliche Daten in die Datenbank eingeben
 - Die Anwesenheit des Kindes beobachten und gegebenenfalls Massnahmen (Besuch zu Hause) ergreifen.
 - Etwaige Besonderheiten im Team diskutieren.
- Die Idee Nachhilfe nie länger als 15 Minuten am Stück zu geben – eine Massnahme die 2018 eingeführt wurde – konnte nicht wirklich evaluiert werden, da sich nicht alle Betreuerinnen und Betreuer an diese Zeitvorgabe gehalten haben.



„DELTA IN DEN BEZIRKEN“

Seit September 2018 ist das gesamte Zentrumsteam einmal pro Monat abends unterwegs um die Bevölkerung zu erreichen. Wir nennen es „Delta in den Bezirken“. Jeden Monat wird ein Versammlungsort in der Stadt ausgesucht. Das gesamte Zentrumsteam – meist inklusive der Batucaderas – präsentiert dort die Arbeit von Delta Cultura mit Bildern und Videos.

Auch gibt es ein sehr beliebtes Quiz, meist mit Fragen über DCCV oder auch das Thema des Monats (siehe Zentrumsaktivitäten). Für richtige Antworten gibt es kleine Preise zu gewinnen. Es ist dieses Quiz und der Batuco der die Menschen anlockt. Das Team nutzt diese Gelegenheit um über relevante Themen zu sprechen, zum Beispiel über die erwähnte körperliche Bestrafung an den Schulen

Eine kleine Anekdote aus dieser Delta in den Bezirken Reihe, erzählt vom Projektleiter:

Es war während einem der oben beschriebenen Quiz und die Frage war „was ist Delta Culturass Vision“? Es gab eine Adidasjacke zu gewinnen. Ein kleiner Bub ist zu mir gekommen und hat mich nach der richtigen Antwort gefragt. Normalerweise helfen wir natürlich nicht aus, aber ich habe diese Hoffnung in den Augen des Kindes gesehen die Jacke zu gewinnen, also hab ich ihm die richtige Antwort „Armut durch Bildung abzuschaffen“ ins Ohr geflüstert. „Bildung“ heisst auf kreol „Edukason“. Ich habe diese Lösung mehrmals wiederholen müssen weil der Bub sie offensichtlich nicht verstanden hat. Aber dann ist er ganz euphorisch auf die Bühne gegangen und hat mit voller Überzeugung erklärt: „Armut durch Beschuldigung (auf kreol akusason) abschaffen“ ...

ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE

GILSON

Gilson ist 28 Jahre alt und er ist Programm Koordinator des Bildungszentrums Delta Cultura. Aber seine Begegnung mit Delta Cultura hat schon vor Jahren begonnen, als er 10 Jahre alt war. Damals war Delta Cultura noch nicht einmal eine angemeldete Organisation und hatte überhaupt keine Infrastruktur zur Nutzung. Gilson hat am Fussballtraining der U11 teilgenommen, die zweimal wöchentlich in der Früh auf einem staubigen Erd-Steinplatz trainiert hat. Dort wo heute der Gemeindemarkt errichtet ist. Gilsons Leidenschaft war immer der Fussball. „Teil eines richtigen Fussballtrainings zu sein war sehr spannend für mich“, erinnert er sich, „und die Möglichkeit zu haben das zu tun was ich geliebt habe zu tun, war sehr speziell und einzigartig für mich.“

Als das Bildungszentrum Delta Cultura 2005 eröffnet hat, hat Gilson weiterhin Fussball trainiert, jetzt aber auch seine Hausaufgaben im Zentrum gemacht. „Damals“, erklärt Gilson, „war Delta Cultura für mich ausschliesslich ein Ort an dem Kinder und Jugendliche ihr Fussballtalent entwickeln konnten. Und ich habe dieses Gefühl, die Möglichkeit zu haben professioneller Fussballer zu werden, geliebt. Das war damals mein grösster Traum. Jeden Tag an dem es Training gab bin ich früh aus dem Bett und voller Begeisterung aus dem Haus geeilt.“

Gilson erinnert sich, dass er ein sehr ruhiges und schüchternes Kind war. „Im Fussball habe ich eine Möglichkeit gefunden mich auszudrücken mit etwas was ich geliebt habe zu tun. Ich muss gestehen, dass es mir damals nicht klar war worum es Delta Cultura damals und heute wirklich gegangen ist und geht.“

Als Gilson die Schule abgeschlossen hat, war er in der U21 von Delta Cultura und Fussballspielen war alles was er machen wollte. Die Universität zu besuchen war nicht sein Hauptziel, da er wusste, dass er das Fussballspielen bei Delta Cultura aufgeben müsste, da die Universität weit weg in der Hauptstadt war.

„Aber wie so viele andere Kinder konnte ich es mir nicht aussuchen was ich machen wollte. Ich musste dem Pfad folgen den meine Mutter von mir erwartete.“

Also ist Gilson in die Hauptstadt gegangen um Englisch zu studieren. Die einzige Sache die ihn neben Fussball interessiert hat. Zunächst hat er sogar versucht das Training fortzusetzen und ist jeden Freitag aus der



Hauptstadt gekommen. Aber bald schon hat er gemerkt, dass dies zu anstrengend war, die Distanz zu gross und die Kosten zu hoch. So hat er den Fussball bald weglassen und sich auf das Studium konzentriert.

Seine Leidenschaft zur englischen Sprache hat es ihm erleichtert nach 3 Jahren die Universität erfolgreich abzuschliessen. „Ich habe nicht nur Erfolg in meinem Studium gehabt, sondern auch meinen Horizont erweitert ... mein Blick auf die Welt hat sich damals verändert und ich habe eine sehr einzigartige und kritische Denkweise entwickelt.“

Nach Abschluss der Universität ist Gilson zurück nach Tarrafal gekommen. Es war Nachts auf dem Hauptplatz von Tarrafal, wo er erstmals Florian – Gründer von Delta Cultura und Projektleiter – getroffen hat, den er vorher nie richtig kennengelernt hatte als er noch bei Delta Cultura Fussball gespielt hat. Wann immer sich die beiden danach getroffen haben, haben sie sich spontan über deren Ideen über die Welt, über Bildung im Allgemeinen und in Kap Verde unterhalten.

Als Florian die Finanzierung für einen weiteren Angestellten gefunden hatte, hat Gilson kandidiert und sein perfektes Englisch hat ihm dazu verholfen die Stelle zu bekommen. Florian ist überzeugt, dass es die absolut richtige Entscheidung war, da Gilsons Ideen sehr gut zur Mission und Vision von Delta Cultura passen.



ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE

„Ich habe mich auf alle Fälle gefühlt als würde ich nach Hause kommen, an einen Ort an dem ich die Anerkennung, die Unterstützung und die Aufmerksamkeit bekommen habe die ich in meiner Kindheit benötigt habe und noch vielmehr den Respekt und die Anerkennung für das was ich gerne gemacht habe.“

Im ersten Jahr hat Gilson als M&A Koordinator gearbeitet, wurde nach einem Jahr aber Programm Koordinator. Diese Stelle besetzt er bis heute.

Auch dank seinem fließenden Englisch hat Gilson Delta Cultura bei mehreren internationalen Veranstaltungen vertreten. „Die Höhepunkte waren meine Teilnahme als Young Leader beim FIFA Football for Hope Festival 2014 in Brasilien und vier Jahre später beim FIFA Foundation Festival in Russland als Delegationsleiter.“

2019 wurde Gilson von der US Botschaft als Young African Leader für das Mandela Washington Fellowship (MWF) ausgewählt und hat gemeinsam mit 700 weiteren African Leader in einem intensiven Forschungsprojekt über Leadership und Zivilengagement in den USA teilgenommen. „Ich glaube es war eine Errungenschaft die meinen Engagement für die soziale Entwicklung meiner Gemeinde zu verdanken war.“

Es war während seiner Zeit in diesem Programm als Gilson gefragt wurde welche Rolle Delta Cultura in seiner Kindheit und Jugend für ihn gespielt hat. Hier seine verkürzte Antwort:

„Ich kann es nicht wirklich in Worten ausdrücken wie Delta Cultura meine Entwicklung bis heute beeinflusst hat. Genau genommen – um ehrlich zu sein – kann ich nicht einen spezifischen Punkt benennen weil es viele



verschiedenen Faktoren waren die mein Leben beeinflusst haben. Aber eine Sache kann ich mit Sicherheit über meine Erfahrung bei Delta Cultura sagen. Ich war ehrlich glücklich als ich bei Delta Cultura Fussball gespielt habe. Und dieses Gefühl sollte immer im Vordergrund stehen egal was wir machen und genau das ist es auch was ich den Kindern mit denen wir arbeiten vermitteln will – die Möglichkeit einfach glücklich zu sein und das machen zu können was sie gerne machen ... Wenn du mich fragst ob ich damals gewusst habe welche Richtung mein Leben nehmen würde – ich habe es nicht gewusst. So wie alle Kinder es nicht wissen. Unsicherheit und das Fehlen von Zugehörigkeitsgefühl waren sehr präsent in meinem Leben. Aber wenn ich heute zurückschaue so sieht es aus als hätte mich jeder Schritt den ich getan habe, jede Entscheidung die ich getroffen habe zu diesem Ort gebracht hat. Den richtigen Ort der für mich heute mehr als nur Arbeitsplatz sondern mehr Zuhause ist.

Geschichte erzählt von Zito (Betreuer; Fussballtrainer)

NHUPRETU ist 16 Jahre alt. Er trainiert seit 2009 mit Delta Cultura. Er ist ein sehr engagierter junger Bub. Er liebt es Fussball zu spielen aber gleichzeitig ist er einer wenigen in seinem



Alter, die sich auch in der Schule anstrengen. „Ich musste einmal ein Schuljahr wiederholen und seither strenge ich mich wirklich sehr an um nicht nochmals wiederholen zu müssen.“, scheint er zu bereuen.

Es war 2019 als für Nhupretu ein Traum wahr wurde. Er wurde in die Kapverdische U Nationalmannschaft in der Hauptstadt Praia einberufen.

„Es war eine grossartige Erfahrung“, erinnert er sich, „und hat meinen Wunsch professioneller Fussballer zu werden bestärkt ... „

DATEN ÜBER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Seit einigen Jahren schon registriert DCCV 250 Kinder und Jugendliche für die täglichen Programme. Leider gibt es eine mehr oder weniger starke Fluktuation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Jahr gesehen (in etwa 50 Kinder und Jugendliche hören pro Jahr auf und werden durch neue ersetzt). Die Gründe dafür sind unterschiedlich:

Die Kinder lieben es ins Bildungszentrum zu kommen. Sobald ihre Schulnoten auch nur geringfügig schlechter werden oder sie sich zu Hause nicht so benehmen wie die Eltern sich das wünschen, verbieten sie ihren Kindern ins Bildungszentrum zu gehen.

Das Bildungszentrum liegt etwas ausserhalb des Stadtzentrums. 2018 sind in der Hauptstadt Praia einige Kinder verschwunden und seither haben einige Eltern Angst ihre Kinder alleine zum Bildungszentrum gehen zu lassen. Seither lässt DCCV die Kinder abholen und fährt sie auch wieder nach Hause.

Einige Eltern entscheiden sich auch dazu ihre Kinder in den Nachhilfeunterricht bei ihrem Lehrer – der dafür Geld kassiert – zu schicken.

Und so unglaublich es klingt, aber es gibt immer noch Eltern die glauben im Bildungszentrum spielen die Kinder nur und lernen nichts.

Massnahmen (Delta in den Bezirken, eine Verantwortliche oder ein Verantwortlicher für jedes Kind) die DCCV unternommen hat um diese Misstände zumindest zu verringern sind weiter oben beschrieben.

Dieser Bericht konzentriert sich auf die direkt Begünstigten der täglichen Programme sowie der Veranstaltungen. Natürlich gibt es viele verschiedene indirekt Begünstigte:

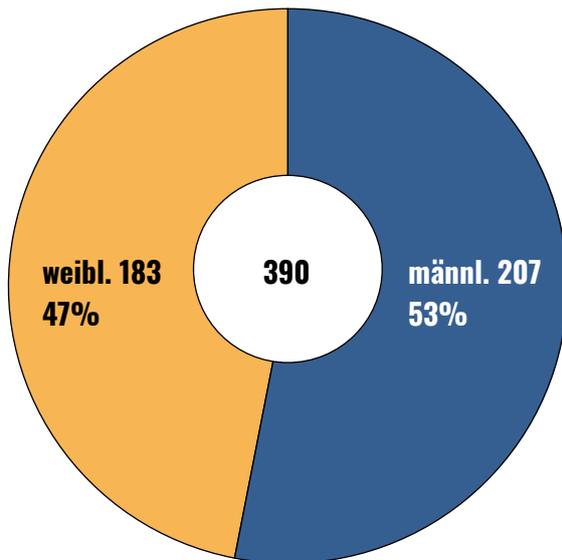
- Die Bildungsprogramme des Bildungszentrums verbessern die Schulleistung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wodurch das Bildungsniveau der öffentlichen Schulen (ca. 4.200 Schülerinnen und Schüler) im allgemeinen verbessert wird.
- Die Aktivitäten im Bildungszentrum entlasten die Erziehungsberechtigten, die ihre Kinder betreuen wissen und sich so ihrer Arbeit oder der Beschaffung einer Tätigkeit widmen können.
- DCCV organisiert viele Reinigungs- und Verschönerungsaktivitäten (siehe Anzahl der Veranstaltungen) in der gesamten Gemeinde. Die gesamte Bevölkerung (9.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Tarrafal) profitiert davon.
- DCCV hat 2019 rund 100.000€ von ausländischen Geldgebern nach Tarrafal gebracht. Dieses Geld kommt auch der lokalen Wirtschaft zu Gute.

Es gibt 4 verschiedene Arten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

- Teilnehmerinnen und Teilnehmern der täglichen Programme (registriert)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmern die ausschliesslich an den Fussballaktivitäten teilnehmen (registriert)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmern die ausschliesslich an Batuco teilnehmen (registriert)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Veranstaltungen (gezählt bzw. bei grossen Veranstaltungen geschätzt)

DATEN

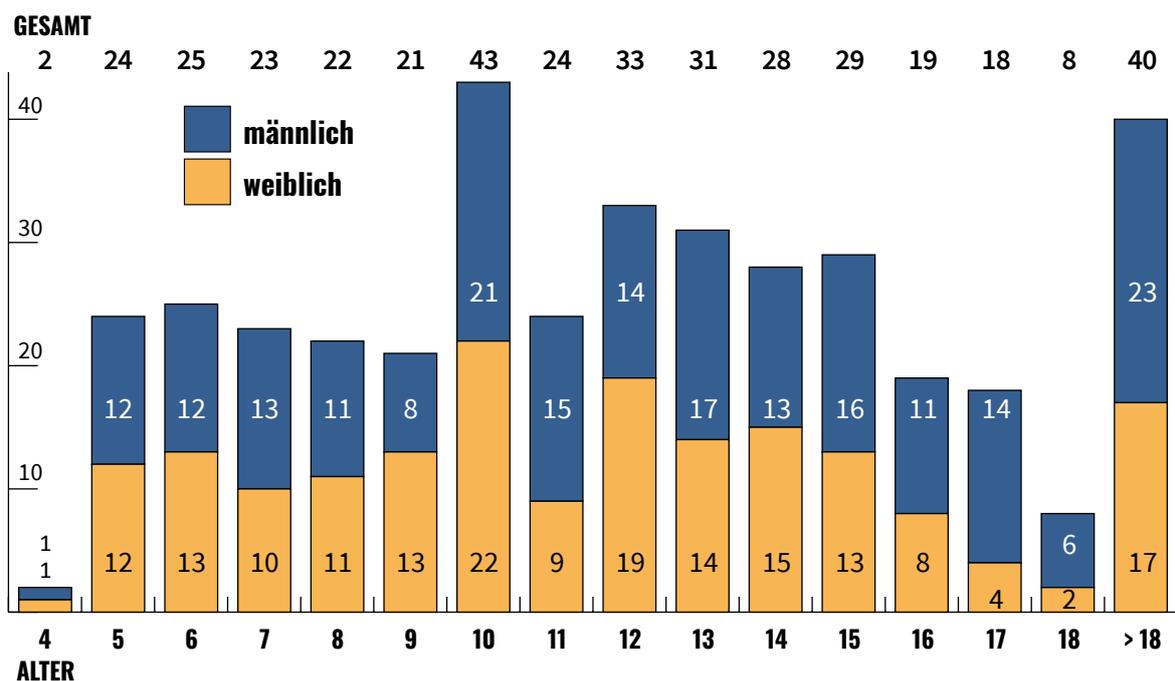
ALLE REGISTRIERTEN TEILNEHERINNEN UND TEILNEHMER 2019



Die unzufriedenstellende höhere Anzahl an männlichen Teilnehmern lässt sich auf die höhere Anzahl an Fussball spielenden Männern in den höheren Altersstufen erklären.

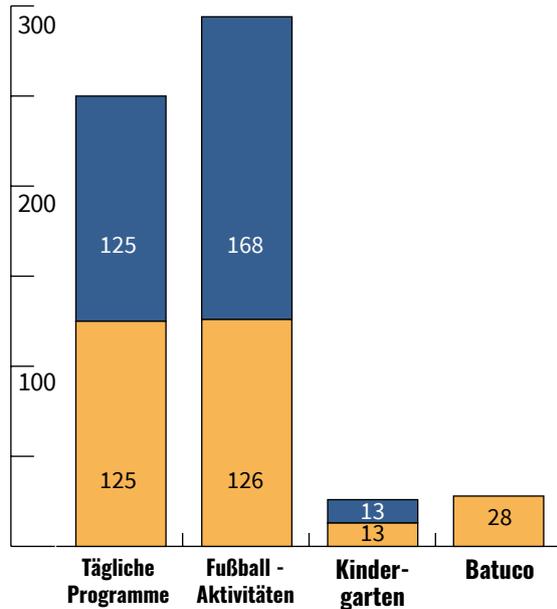


AUFTEILUNG DER TEILNEHERINNEN UND TEILNEHMER NACH ALTER UND GESCHLECHT



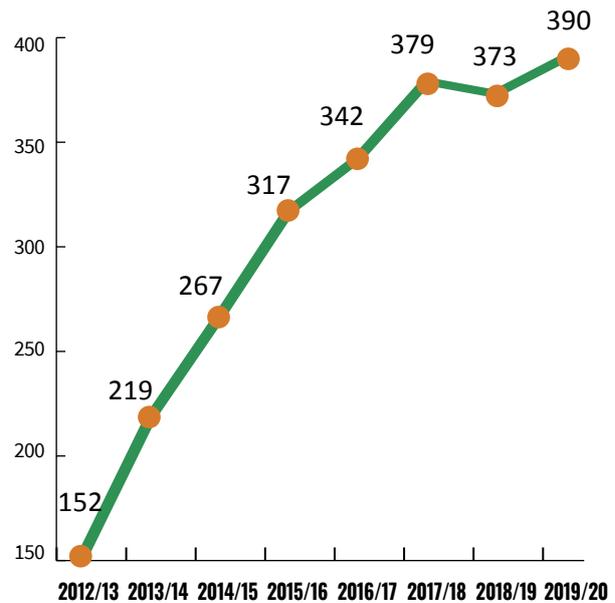
DATEN

AUFTEILUNG DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER NACH GESCHLECHT UND PROGRAMMEN



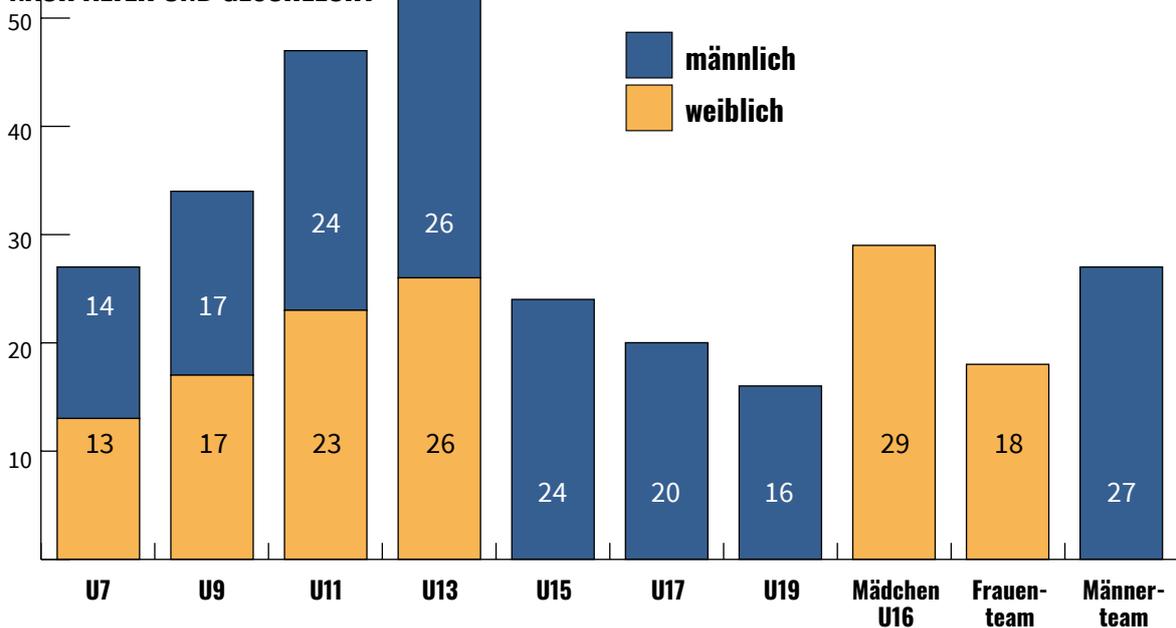
Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der täglichen Programme nehmen auch an den Fußballaktivitäten teil.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER



Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist von 2012/2013 bis 2019/2020 um 156,68% gestiegen.

AUFTEILUNG DER TEILNEHMERINNEN DER FUßBALLAKTIVITÄTEN NACH ALTER UND GESCHLECHT



DATEN

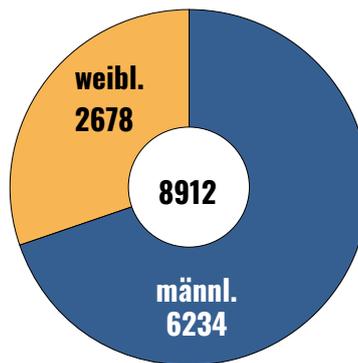
TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AN VERANSTALTUNGEN

Gesamtanzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen 2019: 8912

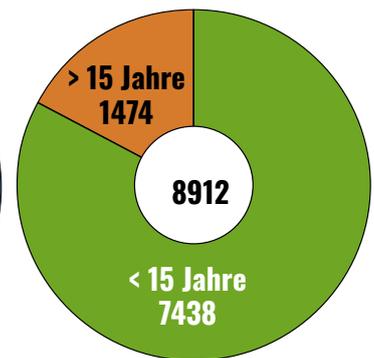
Oftmals sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen auch in anderen Programmen aktiv, aber nicht immer und nicht ausschliesslich.

Die unzufrieden stellende Tatsache, dass mehr männliche Teilnehmer an den Veranstaltungen mitmachen, ist dadurch zu erklären, dass an den organisierten Fussballspielen die gegnerischen Teams der jungen Altersklassen kaum mit Mädchen spielen. DCCV kann dies nicht beeinflussen sondern nur mit gutem Beispiel vorangehen.

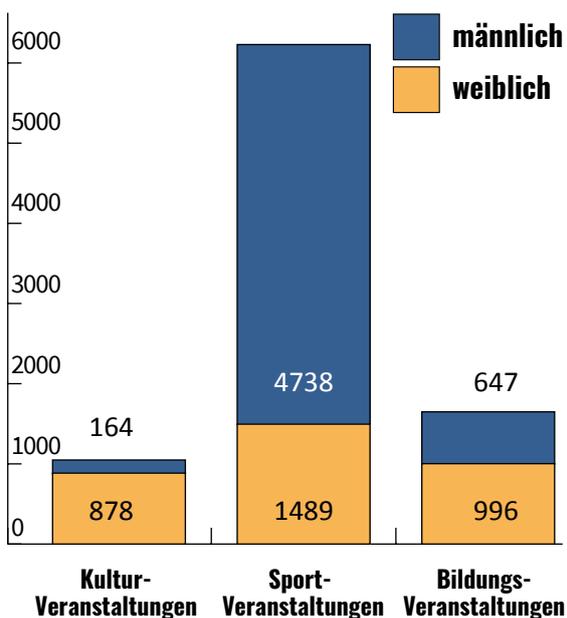
GESCHLECHTERVERHÄLTNIS



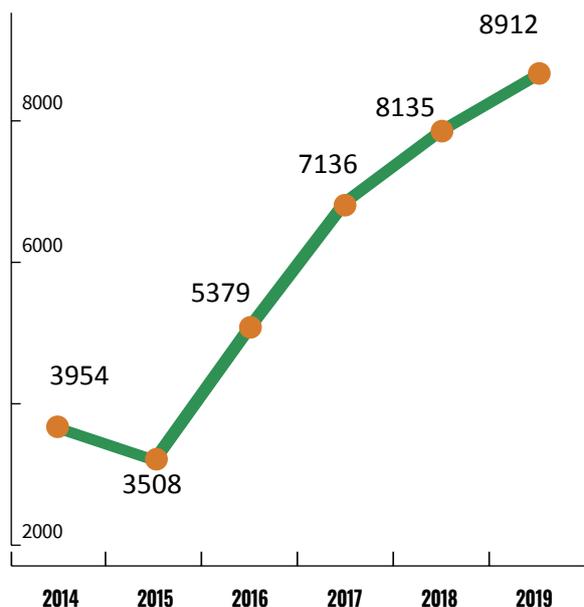
ALTERSVERHÄLTNIS



ANZAHL AN TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMERN NACH ART DER VERANSTALTUNG



ENTWICKLUNG DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AN VERANSTALTUNGEN



Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat von 2014 bis 2019 um 125,39% zugenommen.

DIE PROGRAMME

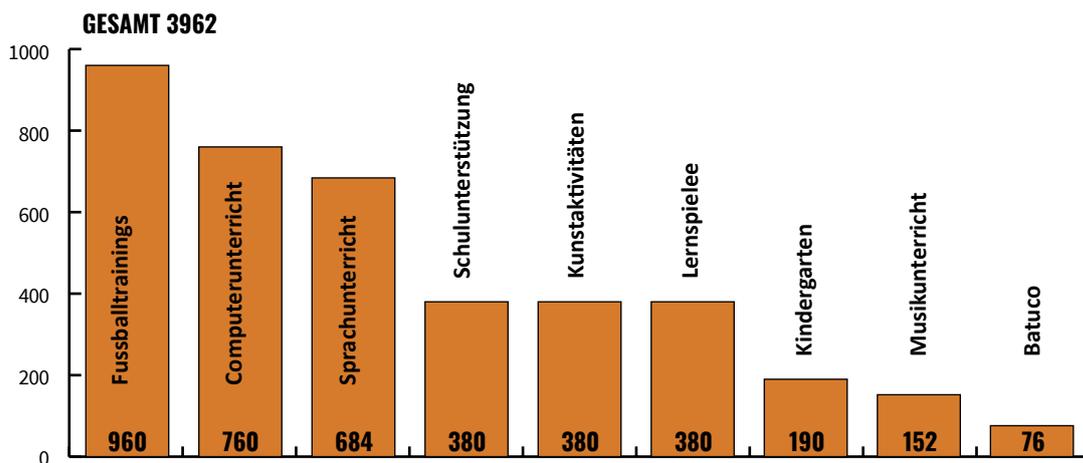
Die Zahlen in diesem Teil des Berichtes sind die gleichen wie 2018, da sich die Programme nicht verändert haben. Gesamt hat das Bildungszentrum 2019 **3962 Bildungsaktivitäten** durchgeführt.

Die Zahlen wurden wie folgt ermittelt:

- 38 Wochen mit Aktivitäten pro Jahr; 5 Tage die Woche (=190 Tage) ohne Wochenenden und Juli in dem DCCV nur Veranstaltungen durchführt und ohne August wenn das Bildungszentrum in den Ferien ist
- Fussballtraining für 10 Altersstufen, die jeweils 2 mal wöchentlich trainieren (auch im Juli)

- Computerunterricht findet viermal täglich für unterschiedliche Altersstufen (jede Altersstufe zweimal wöchentlich) statt.
- Hausaufgabenhilfe, künstlerische Aktivitäten und Lernspiele finden täglich für die Kinder die vormittags und die Kinder die nachmittags kommen, statt.
- Musikunterricht: je zweimal die Woche Vormittags und Nachmittags
- Batuco: zweimal die Woche

DURCHFÜHRTE PROGRAMME



AKTIVITÄT PRO KIND

Die untenstehende Graphik gibt ein Beispiel an wie vielen Aktivitäten ein Kind pro Jahr teilnimmt.

Wir sind überzeugt dies ist eine der wichtigsten aus aussagekräftigsten Zahl in diesem Bericht. Es ist wichtig dabei zu beachten, dass die Kinder bis auf die Hausaufgaben- und Nachhilfeprogramme alle Aktivitäten gerne und mit Hingabe machen.

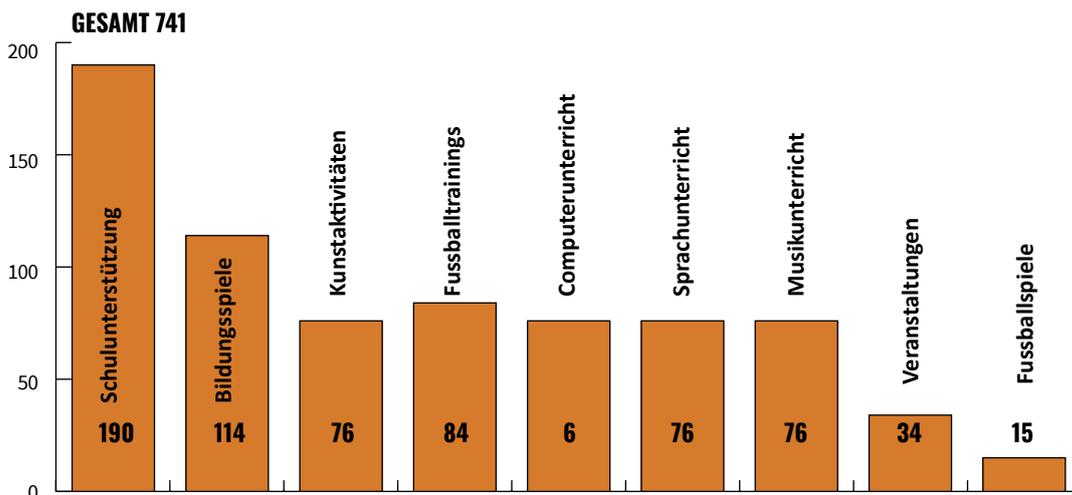
Ein Kind das an Fussballtrainings, künstlerischen Aktivitäten, Hausaufgaben- und Nachhilfegruppen, Computerunterricht und Sport und Kulturveranstaltungen teilnimmt, ist über das Jahr gesehen an 741 Bildungsaktivitäten beteiligt.

Diese Zahlen wurden wie folgt kalkuliert:

- 38 Wochen mit Aktivitäten pro Jahr; 5 Tage die Woche (=190 Tage)

- Hausaufgabenhilfe: sie macht täglich ihre Hausaufgaben im Bildungszentrum
- Lernspiele: die Anzahl kann nur geschätzt werden, weil dies Spiele ständig stattfinden ... wir haben kalkuliert, dass sie 3-mal pro Woche an diesen Spielen teilnimmt.
- Kunstaktivitäten: sie geht mindestens zweimal wöchentlich in den Kunstraum
- Fussballtrainings: sie trainiert zweimal wöchentlich, 42 Wochen pro Jahr
- Computer- Sprach- und Musikunterricht: zweimal wöchentlich
- Veranstaltungen: geschätzte Anzahl
- Fussballspiele: ihre Altersklasse hatte 2019 15 Spiele an den Wochenenden

PROGRAMME PRO KIND DURCHFÜHRT



ANZAHL AN DURCHGEFÜHRTEN VERANSTALTUNGEN 2019

DCCV hat 2019 gesamt 167 Veranstaltungen durchgeführt.

In der untenstehenden Graphik sind die Veranstaltungen in Sport- Kultur- und Bildungsveranstaltungen unterteilt. Natürlich ist diese Einteilung keine klare und genaue. Viele der Sportveranstaltungen z.B. (vor allem die Fussball 3 Turniere) schulen auch soziale Kompetenzen. Dies gilt auch für Kulturveranstaltungen.

Sportveranstaltungen sind hauptsächlich:

- Fussballspiele (Freundschafts- und Meisterschaftsspiele und Turniere – gesamt 157 Spiele):
 - U7 (Jungen und Mädchen): 11
 - U9 (Jungen und Mädchen): 10
 - U11 (Jungen und Mädchen): 14
 - U13 (Jungen): 15
 - U15 (Jungen): 15
 - U17 (Jungen): 15
 - U17 (Mädchen): 22
 - U19 (Jungen): 15
 - Männerteam: 17
 - Frauenteam: 18
- Fussball 3 Turniere (5)

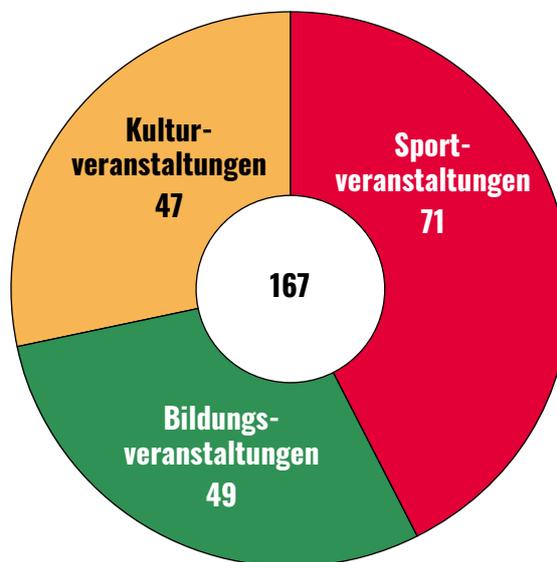
Der Unterschied zwischen Gesamtanzahl organisierter Fussballspiele und Anzahl der Spiele der einzelnen Altersklassen ergibt sich, weil bei vielen Turnieren mehrere Altersklassen teilnehmen.

Bildungsveranstaltungen sind hauptsächlich:

- Workshops / Diskussionen über relevante Themen (14)
- Ausflüge der Kindergartenkinder (19)
- Debatten (8)
- Müllsammelaktionen am Strand (5)

Kulturveranstaltungen sind hauptsächlich:

- Batuco (39)

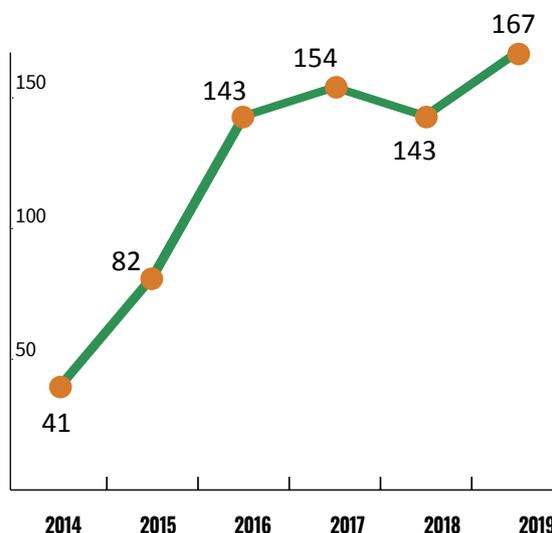


ENTWICKLUNG DER ANZAHL AN VERANSTALTUNGEN

Die Anzahl der Veranstaltungen hat von 2014 bis 2019 um 307,32% zugenommen.

Ein Grund für diesen Anstieg ist die Tatsache, dass DCCV mehr Geld für Transport von Kindern erhalten hat.

Speziell Fussballspiele an den Wochenenden geben den Kindern einen enormen Motivationsschub und deshalb konzentriert sich DCCV auf die Organisation dieser Spiele.





BATUCO FESTIVAL

Einmal pro Jahr organisiert DCCV gemeinsam mit der Gemeinde Tarrafal das sogenannte Batucofestival. Batuco ist eine Trommel-Tanz-Gesang Tradition die nur von Frauen dargeboten wird. Marisa ist die Gründerin der Batucogruppe Delta Cultura und sie erinnert sich, dass als sie noch ein Kind war und es noch keinen Strom und also keinen Fernseher gab, sich die Frauen immer abends getroffen haben und Batuco nur für sich und die Nachbarschaft dargeboten haben. Das Batucofestival geht diesem Geist nach: Batucogruppen von der ganzen Insel treffen sich, essen gemeinsam zu Mittag und treten abends auf der Bühne am Hauptplatz von Tarrafal auf. Wie die Bilder unten bestätigen ist dieses Festival sehr beliebt in Tarrafal.





DAS BILDUNGSZENTRUM – EIN SICHERER ORT FÜR TREFFEN UND AUSTAUSCH

Das Bildungszentrum ist ein sicherer Ort an dem Treffen und Austausch täglich stattfinden. Alle (Kinder, Jugendli-

che, Betreuerinnen und Betreuer und Freiwillige) lernen voneinander ...





ERZÄHLENSWERTE GESCHICHTE

CARINA

Carina ist 1997 geboren. Sie war 15 Jahre alt als sie angefangen hat das Bildungszentrum Delta Cultura zu besuchen und sie war 4 Jahre lang Teilnehmerin.

„Ich habe so viele gute Erinnerungen an diese 4 Jahre ... die besten haben mit Fussball zu tun.“

Carina ist auf dem Land der Gemeinde Tarrafal aufgewachsen. Sie hat mit ihrer Grossmutter und vielen Cousins gelebt. Die Familie hatte kaum finanzielle Ressourcen und es war immer ein Problem Carina den Schulbus zu bezahlen.

So hat die Familie eine Stiefmutter für Carina gesucht und gefunden und sie ist in die Stadt Tarrafal umgezogen. „Das Leben wurde einfacher“, erinnert sich Carina, „ich musste nicht mehr für den Schulbus bezahlen und ich habe Delta Cultura kennengelernt. Von Anfang an haben mich im Bildungszentrum alle wirklich gut behandelt. Die Betreuerinnen und Betreuer haben mir geholfen wo sie nur konnten. Ich habe ihnen meine Tests aus der Schule mitgebracht, damit sie mir helfen konnten, wenn es notwendig war. Sie interessieren sich wirklich für dich. Darum kommen auch alle Kinder und Jugendlichen so gerne ins Bildungszentrum.“

Carina war eine der Teilnehmerinnen die jeden Tag gekommen ist und egal in welchem Programm sie teilgenommen hat, sie hat immer ihr Bestes gegeben. Dies war der Grund warum sie als eine von 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesucht wurde bei dem sogenannten Streetfootballworld Festival 2016 in Lyon teilzunehmen. „Bis heute war das die allerbeste Erfahrung meines Lebens. Dank Delta Cultura konnte ich mir diesen Traum erfüllen und Frankreich kennenlernen. Es war wunderbar so viele Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen ... Aber es war nicht nur Frankreich,



das ich dank meiner Fussballbegeisterung kennengelernt habe. Wir haben viele Fussballspiele an den Wochenenden gehabt, bei denen ich Orte meiner Heimatinsel besucht habe die ich vorher noch nie gesehen habe. Und als wir damals die regionale Meisterschaft gewonnen haben, haben wir sogar auch auf anderen Inseln gespielt.

Carina hat 2017 die Schule beendet. Sie wollte eigentlich in die Hauptstadt studieren gehen. Sie wollte Anwältin werden. Aber leider hat es die finanzielle Situation ihrer Familie nicht zugelassen sich diesen Traum zu erfüllen. Sie blieb ein paar Monate in Tarrafal, entschied sich aber bald zu gehen. „In Tarrafal gibt es keine Arbeit und ausser im Bildungszentrum auch nichts zu tun. Ich war schnell verzweifelt und habe beschlossen zu meiner Mutter zu gehen die auf einer anderen Insel wohnt. Boavista.“

Da es sich bei Boavista um eine mehr touristische Insel handelt ist dort auch mehr Arbeit. Carina hat in einigen Hotel und Restaurants gearbeitet und ist heute bei einer lokalen Tankstelle beschäftigt.

„Es ist nicht mein Plan für den Rest meines Lebens in Boavista oder sogar Kap Verde zu bleiben. Ich möchte so gerne nach Europa, bei meinem Vater leben, vielleicht sogar mein eigenes Geschäft machen und immer meine Mutter an meiner Seite haben. Ich hoffe es wird mir mit der Hilfe Gottes, meiner Familie und vielleicht ein paar Freunden eines Tages gelingen.“

Als wir Carina gefragt haben welche Bedeutung Delta Cultura in ihrem Leben gehabt hat und hat, kommt sie ins Schwärmen: „Delta Cultura hat so viel für mich gemacht. Ich war so glücklich in der Zeit als ich das Zentrum besuchen durfte. Ich hab wirklich nur gute Erinnerungen an die Zeit dort und ich bin sehr dankbar dafür. Wenn ich könnte würde ich Delta Cultura unterstützen, aber leider lässt das meine Lebenssituation nicht zu ... Aber Delta Cultura ist immer in meinem Herzen.“



RESÜMEE

DIE WICHTIGSTEN POSITIVEN ZAHLEN UND ERFOLGE DES BILDUNGSZENTRUMS 2019

- Die Zitate, speziell jene der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, belegen, dass das Bildungszentrum ein sicherer Ort für sie ist an dem sie ihre Talente entwickeln können.
- Zunahme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:
 - Registrierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der regulären Programme: **156,68% Zunahme** von 2012/2013 (152) bis 2019/2020 (390).
 - Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen: **125,39% Zunahme** von 2014 (3954) bis 2019 (8912)
 - Gesamt hat das Bildungszentrum 2019 **3962 Bildungsaktivitäten** durchgeführt.
- Ein Kind hat an **741 Bildungsaktivitäten** teilgenommen.
- Zusätzlich zu den regelmässigen (täglichen oder wöchentlichen) Programmen hat DCCV 2019 **167 Kultur- Sport- und Bildungsveranstaltungen** organisiert.
- DCCV hat auch 2019 - vor allem durch die Förderung von Frauen- und Mädchenfussball - wesentlich zur **Stärkung von Frauen und Geschlechtergleichheit** beigetragen.
- DCCV setzt sich kontinuierlich und vehement für die Kinderrechte ein. Der erwähnte offene Brief an die Bildungsministerin ist ein Beispiel dafür.



GELERNE LEKTIONEN

Das Bildungszentrum ist auch in seinem siebzehnten Jahr ein sicherer und sehr beliebter Ort für die Kinder und Jugendlichen Tarrafals.

Natürlich steht das Bildungszentrum immer vor Herausforderungen und es besteht immer die Möglichkeit für Verbesserungen, aber DCCV arbeitet kontinuierlich an der Beseitigung dieser Probleme und verbessert sich in allen Aspekten stätig.

Einige Probleme der vergangenen Jahre, wie zum Beispiel die Eltern die ihre Kinder nicht mehr ins Bildungszentrum kommen lassen um sie damit zu bestrafen, gibt es immer noch sind aber Dank Massnahmen die DCCV ergriffen hat besser geworden:

- Engerer Kontakt zu den Eltern/Erziehungsberechtigten.
- "Delta in den Bezirken"
- Die DCCV Datenbank in der der Verlauf der An- und Abmeldung von Kindern verfolgt werden kann.

Um die Ziele noch besser erreichen zu können wäre es notwendig die Kinder längere Zeit im Bildungszentrum zu haben. Schliesslich sind sie ja nur für ca. 3 Stunden pro Tag im Bildungszentrum. Den Rest der Zeit verbringen viele Kinder in gewaltbereitem Umfeld in der Schule (Lehrer schlagen die Kinder), zu Hause (die Eltern die Schläge als Erziehungsmassnahme für richtig erachten)

und auch auf den Strassen (Mobbing, Gruppenzwang, etc.) ... die Lösung wäre eine kostenlose Privatschule zu werden ... der Traum vieler Betreuerinnen und Betreuer des Bildungszentrums.

Die Arbeit mit Freiwilligen aus dem Ausland hat natürlich mehr Vorteile gebracht, aber leider auch einige Herausforderungen. Den Herausforderungen begegnet DCCV mit besserer Vorbereitung der Freiwilligen aus Portugal durch die Partnerorganisation „Para onde“.

Keine Probleme gab es mit einheimischen Freiwilligen.

Der oben erwähnte offene Brief an die Bildungsministerin brachte auch Nachteile (einige Lehrer und auch die locale Delegation des Bildungsministeriums waren verärgert), aber diese Aktion war notwendig und hat auch die Beziehung zum Bildungsministerium verbessert. Wie der Inspektor des Bildungsministeriums gemeint hat: „Die öffentlichen Schulen und Organisationen wie Delta Cultura MÜSSEN zusammenarbeiten.“

Es ist der Wunsch aller Betreuerinnen und Betreuer des Bildungszentrums den Kampf gegen die körperliche Gewalt an den Schulen weiterzuführen und mögliche negative Auswirkungen in Kauf zu nehmen. Die Konsequenzen für die Kinder die unter dieser Gewalt leidern ist bei weitem zu gross um den Kopf in den Sand zu stecken.



IMPRESSIONEN VOM ZENTRUM







Wilson
(Teilnehmer -
11 Jahre alt)

Ich lebe mit meiner Grossmutter und sie hat immer grosse Schwierigkeiten mit mir gehabt, weil ich dauernd auf den Strassen unterwegs war und nicht auf sie gehört habe. Dann habe ich angefangen zu Delta zu gehen und es wurde besser. Hier habe ich viel gelernt und ich liebe es zu Delta zu kommen. Ich hasse die Tage an denen es keine Aktivitäten bei Delta gibt ... dann bin ich zu Hause mit nichts zu tun ...



Mana
(Teilnehmerin -
15 Jahre alt)

Bevor ich zu Delta gekommen bin hat mich meine Mutter fast täglich geschlagen, weil ich auf den Strassen unterwegs war und dumme Dinge getan habe. Jetzt habe ich einen wundervollen Ort an dem ich meine Freizeit verbringen kann und an dem ich Dinge tun kann die ich gerne mache. Ich bin sehr dankbar für all die Möglichkeiten die Delta Cultura mir gibt.







Geschichte erzählt von Florian (Projektleiter)

Janicio ist 13 Jahre alt und lebt mit seiner Mutter, Vater und 3 Geschwistern. Er ist einer der Kinder Tarrafals die immer auf den Straßen Tarrafals herumziehen und nach Touristen Ausschau halten um sie um Geld oder Essen anzubetteln.

Mir ist es nicht ganz verständlich warum sich seine Mutter nicht besser um ihn kümmert. Als ich sie aufgesucht habe um mit ihr zu reden, hat sie mir gesagt sie wisse einfach nicht mehr was sie tun sollte, weil Janicio immer macht was er will ... Der Vater ist überhaupt nicht am Leben seines Sohnes interessiert. Er trinkt viel und ist oft in Streits involviert.



Zu Beginn des Schuljahres ist Janicio zur Schule gegangen. Aber wie in Jahren davor er hat er bald wieder aufgehört. Auch ins Bildungszentrum ist er zunächst regelmässig gekommen, hat dann aber auch hier wieder aufgehört. Das war als ich zu seiner Mutter gegangen bin ...

Derzeit ist die Situation mit Janicio wie die Jahre davor. Er kommt manchmal ins Zentrum und manchmal nicht. Aber ich treffe ihn auch oft in der Bar in der ich nach der Arbeit meinen Kaffee trinke. Ich rede oft mit ihm und versuche ihn zu animieren doch öfter ins Zentrum zu kommen.

Wie seine Mutter mir bestätigt hat, hat sich Janicios Verhalten verbessert seit er ins Zentrum geht. Vor nicht langer Zeit war er noch oft auf der Polizeistation, weil er von Touristen gestohlen hat oder in Kämpfe mit anderen Jugendlichen verwickelt war. „Jetzt muss ich ihn wenigstens nicht mehr von der Polizeistation abholen“, erklärt seine Mutter.





Geschichte erzählt von Mariana (Kindergarten Koordinatorin)



Angesichts des Klimawandels und anderer Umweltprobleme mit denen wir heutzutage konfrontiert sind, wird es zunehmend dringend den Kindern Empathie für Umwelt und Natur zu vermitteln. Leider ist hierfür in Tarrafal noch wenig Bewusstsein vorhanden. In der Stadt findet sich viel Müll auf den Strassen und auch an den Stränden. Im Kindergarten liebe ich es mit Abfall jeglicher Art zu arbeiten. Ich mache Spiele, Spielzeug, Kunstgegenstände und ich verwende Kartons zur Aufbewahrung. Wir erfinden hier viel diesbezüglich. So brauchen wir nicht nur Ressourcen nachhaltig, sondern erwecken auch Abfall zu neuem Leben. Man kann sagen, dass die meisten Lernspiele des Kindergartens aus wiederverwendeten Materialien gemacht sind, womit wir auch die

Kinder dafür sensibilisieren Abfall aufzubewahren und kreativ wiederzuverwenden. Als die Kinder realisiert haben, dass ich viel Abfall wiederverwende, haben sie auch angefangen Dinge zu Hause zu sammeln und mitzubringen. Ihren Eltern haben sie freudig erklärt: „Marianna macht Spiele daraus!“
Eines Tages haben wir Masken aus Eierkartons gemacht. Seither bringen mir einige Kinder regelmässig Eierkartons. Letztens haben mir auch zwei Kinder einen Sack voller so kleiner Holzstäbchen mitgebracht die hier verwendet werden um selbstgemachtes Eis zu verkaufen. Sie haben mir stolz erzählt, dass sie diese bei einem Fussballspiel am Vortag gesammelt haben, weil dort viele Leute Eis gegessen haben und dann die Holzstäbchen weggeschmissen haben. Jetzt wollten sie natürlich, dass ich Spiele daraus mache.
Die Mutter eines Kindes hat mir bei einem Treffen erzählt, dass ihr Sohn oft Zeit damit verbringt Müll zu sammeln und auch sie dazu “zwingt” Kartons aus ihrem Geschäft aufzubewahren damit er sie mir mitbringen kann. Heute bringen mir die Kinder viele Arten von Materialien und wenn sie sehen, dass ich sie wiederverwende freuen sie sich und sind stolz.



STATEMENTS VON INTERESSENGRUPPEN

Julião Moreira Evangelista Barros

General Inspektor des Kapverdischen Unterrichtsministeriums

In Ausübung meiner beruflichen Pflicht habe ich mit Delta Cultura in Tarrafal, mit dem gesamten Team, inklusive Projektleiter Florian Wegenstein, gearbeitet.

Ich wurde herzlich willkommen. Für mehr als zwei Stunden haben wir über das Bildungszentrum und die Organisation von diesem gesprochen und ich habe realisiert, dass das Zentrum vielfältige Angebote hat. Das Team ist interdisziplinär und befähigt in unterschiedlichen Gebieten zu arbeiten: Arbeit mit Kindergartenkindern, Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Computerunterricht, musische und künstlerische Aktivitäten und Sport.



Wie ich gesehen habe ist das Zentrum sehr einladend und die Kinder und Teenager denen ich bei meinem Aufenthalt begegnet bin haben viel Freude und Zufriedenheit gezeigt.

Die Mitarbeiter Delta Culturas wissen, dass es teilweise an technischem und pädagogischem Wissen fehlt, aber alle zeigen Entschlossenheit sich ständig weiterzubilden um sich den Herausforderungen des Zentrums im spezifischen

und Bildung in Tarrafal im allgemeinen besser stellen zu können.

Lino de Carvalho

Delegierter des Kapverdischen Instituts für Kinder und Jugendliche

Es war eine grosse Freude und Genugtuung Delta Cultura Cabo Verde in Tarrafal im Zuge einer Besuchsreihe von privaten Institutionen die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zu besuchen.

Wir wurden vom Delta Cultura Team sehr herzlich willkommen. Während dem Gespräch mit Florian Wegenstein waren wir dankbar zu erfahren, dass es in einem so speziellen Ort ein Zentrum gibt in dem die Verantwortlichen Armut mit Bildung beenden wollen.

Während dem netten Unterhaltung und der Besichtigung haben wir festgestellt, dass das Zentrum den Kindern unglaubliche Bildungsmöglichkeiten in den Bereichen Batuco, Tanz,



Musik, Kunst und Fussball bietet und wir haben auch festgestellt, dass es einen angenehmen und einladenden Raum für Schulerstützung gibt.

Genauso war es eine angenehme Überraschung zu realisieren auf was für einem hohen Organisationsniveau und Bereitwilligkeit alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Delta Cultura Fortschritte in der Verbesserung der

Lebensbedingungen der Kinder schaffen.

Wir begrüßen die Arbeit von Delta Cultura Cabo Verde in Tarrafal. Daher, macht mit gleicher Motivation und Hingabe weiter so!

Danke vielmals für diesen Besuch.

STATEMENTS VON INTERESSENGRUPPEN

CAROLA

Aktiv für Delta Cultura Austria

Im Mai 2019 verbrachten wir, Michael und ich – beide aktiv bei Delta Cultura Österreich tätig – eine Woche in Tarrafal. Grund unserer Reise war es das Bildungszentrum Delta Cultura wieder zu besuchen. Auch dieses Mal hatten wir wieder das Gefühl, dass Delta Cultura in der Region einen Beitrag dazu leistet, dass junge KapverdianerInnen zu kritisch denkenden Menschen erzogen werden.



Einer der Höhepunkte unseres Aufenthalts war die Teilnahme an einem Fußballturnier, bei dem von den Kindergartenkindern, Jugendlichen bis hin zu Freiwilligen und Lehrenden alle teilgenommen haben. Ein inklusives Spiel mit viel lauter Musik, Tanz und viel Freude.

Es war aber auch offensichtlich, dass das Bildungszentrum noch immer vor großen Herausforderungen steht. Einige Eltern lassen ihre Kinder als „Bestrafung“ nicht mehr ins Bildungszentrum kommen, da die Kinder damit positive Erlebnisse verknüpfen und ihnen dadurch

die angenehmen Stunden im Zentrum gestrichen werden sollen. Andere Eltern haben wiederum Angst davor ihre Kinder den weiten Weg alleine ins Zentrum zurücklegen zu lassen. Diese Agitationen führen einem vor Augen, dass, wenngleich ungemeine Erfolge in den letzten Jahren, sogar Jahrzehnten, in der Bildungsarbeit erzielt werden konnten, es auch noch weiterhin viel zu tun gibt. Ein erster Schritt zur Verbesserung ist „Delta in den Bezirken“: MitarbeiterInnen gehen in die Stadt und Umgebung um die Eltern für die Arbeit von Delta Cultura zu sensibilisieren.

Die Erfolge, aber auch die Herausforderungen, vor denen Delta Cultura steht zeigen uns also jedes Mal wieder auf, dass nur durch einen gesamtgesellschaftlichen, inklusiven Ansatz, eine nachhaltige Bildungsarbeit gelingen kann und Delta Cultura leistete eben dazu einen nicht mehr wegzudenkenden, essentiellen Beitrag!

Geschichte erzählt von Jassica (Kindergartenbetreuerin)

Die Bedeutung von Freundschaft, Empathie und sich um Mitmenschen kümmern wird den Kindern indirekt jeden Tag vermittelt. Wenn sie sich streiten rege ich sie an sich gegenseitig zu helfen und Zuneigung zu zeigen. Heute, wenn ein Kind weint weil es hingefallen ist,



sich sonst wie wehgetan hat oder von einem anderen Kind geärgert wurde, sind sofort einige andere Kinder dort um zu helfen und um Tränen wegzuwischen.

Eines Tages hat Nediane im Kindergarten geweint weil sie so Bauchweh hatte. Nachdem sie sich bisschen hingelegt hatte, habe ich ihr geraten bisschen spazieren zugehen im Zentrum. Im selben Augenblick hat Miriam (5 Jahre alt) Nediane an der Hand genommen und mich gefragt: „Jassica soll ich mit ihr gehen?“ Als sie zurück gekommen sind hat mir Miriam ganz ausführlich und stolz erklärt wo sie überall hingegangen sind und was sie alles getan habe damit Nediane nicht geweint hat.



UNSERE WICHTIGSTEN PARTNER 2019

Alle oben beschriebenen Aktivitäten konnten wir nur dank unserer Partner durchführen. Neben unseren Part-

nernvereinen Delta Cultura Österreich und Deutschland waren das 2019 (in alphabetischer Reihenfolge):





IMPRESSUM

DELTA CULTURA CABO VERDE

Vila do Tarrafal – Ilha Santiago
Cabo Verde

Inhalt: Florian Wegenstein
Fotos: Marisa Cabral Correia

Tel: +238 266 27 01
e-mail: office[at]deltacultura.org

SOCIAL MEDIA

<https://twitter.com/deltacultura>
<https://www.youtube.com/user/fusan>
<https://www.facebook.com/deltacultura>
<https://www.instagram.com/deltacultura>

<https://what3words.com/daten.reflektoren.tätig>

WWW.DELTACULTURA.ORG